

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

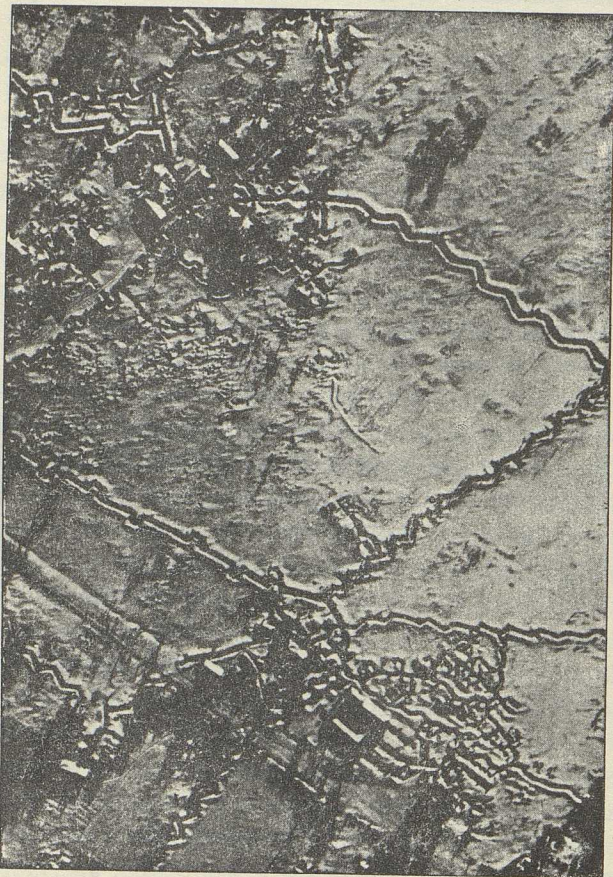
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis zum Falle von Görz

Die dritte Isonzoschlacht begann am 18. Oktober an der küstenländischen Front, konzentrierte sich aber in den ersten Novembertagen auf den Brückenkopf Görz. Das geänderte Ziel hatte seine besonderen Gründe. Für den Dezember stand die Eröffnung des italienischen Par-



Stellungssystem südlich von Görz aus 600 m Höhe
(„Wir Flieger“ von Baur-Brunner)

laments bevor, und die Regierung wollte nicht vor dieses treten ohne einen großen, an einen populären Namen sich knüpfenden Erfolg. Dieser Name sollte Görz sein. 24 Divisionen mit etwa 320.000 Mann, 180 schwere und 1300 leichte Geschütze hat Cadorna in dieser Schlacht eingesetzt; aber auch die k. u. k. Streitkräfte waren durch das erprobte alpenländische III. Korps verstärkt worden, das die Südhälfte des Doberdo-

plateaus besetzte, während das VII. sich auf den Nordteil zusammenschob.

In der ersten, von zweitägigem Trommelfeuer ein-

geleiteten Schlachtphase haben die Italiener viel Blut am Krn und am Monte dei Sei Busi bei Doberdo erfolglos geopfert, dann aber setzten die konzentrierten wütenden Angriffe auf den Görzer Brückenkopf ein. Hier lagen die Verhältnisse wesentlich anders als im Karste.